

II-5215 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Mr. 2668 1J

1992-03-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Moser, Dr. Partik-Pablé, Gratzer, Apfelbeck
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die Auswirkungen der Zivildienstgesetz-Novelle 1991

Mit Beginn dieses Jahres ist die Zivildienstgesetz-Novelle 1991 in Kraft getreten. Eine der wesentlichsten Änderungen dieser Novelle war zweifelsfrei der begrüßenswerte Wegfall der sogenannten "Gewissensprüfung" durch die Zivildienstkommission. Da die Novelle jedoch keine entsprechende Verlängerung der Verpflichtungsdauer vorsah und Zivildienstleistende somit geringeren Entbehrungen als Grundwehrdiener ausgesetzt sind, hat die freiheitliche Fraktion bereits bei den parlamentarischen Beratungen auf die Wahrscheinlichkeit der rapiden Zunahme der Bewerbungen für den Zivildienst hingewiesen.

Nun sind den unterfertigten Abgeordneten Informationen zugekommen, wonach im Jänner und Februar d.J. bereits mehr als doppelt so viele Zivildienstwerber als im Vergleichszeitraum des Vorjahres zu registrieren waren. Gemessen an der Zahl der bereits abgegebenen Erklärungen (i.S. d. § 2 ZDG) muß daher angenommen werden, daß die Zahl der Zivildienstwerber bis zum Jahresende auf nahezu 10.000 Personen anwachsen wird.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele Zivildienstpflchtige, die aufgrund der bisherigen Rechtslage einen Antrag auf Ableistung des Zivildienstes eingebbracht haben, sind dieser Verpflichtung bislang noch nicht nachgekommen?
- 2) Hat die Zahl der Bewerbungen (Erklärungen i.S. d. § 2 ZDG) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zugenommen?

- 3) Wenn ja:
 - a) In welchem Umfang?
 - b) Können die betroffenen Zivildienstpflichtigen angesichts dieses Zuwachses ihrer Verpflichtung in einem überschaubaren Zeitraum nachkommen?
- 4) Welche Maßnahmen werden seitens Ihres Ressorts gesetzt, um den zivildienstpflichtigen Personen auch bei weiterer Zunahme der Bewerbungen eine rasche Ableistung zu ermöglichen?